

DIE BASILIKA DER UNBEFLECKTEN EMPFÄNGNIS, LOURDES

13 TAGE, 12 NÄCHTE IN FRANKREICH

Das Jahrhundert *der Jungfrau Maria*

Auf den Spuren der großen Marienerscheinungen in Frankreich

PARIS · PONTMAIN · PELLEVOISIN · NEVERS · FOURVIÈRE · LA SALETTE · LE LAUS · COTIGNAC · LOURDES

Wo Maria *Frankreich besuchte*

Eine große Marienwallfahrt, von der Rue du Bac bis zur Grotte von Massabielle.



DIE GROTTE VON MASSABIELLE, LOURDES

Eine vierundzwanzigjährige Ordensschwester in einer Pariser Kapelle. Zwei Hirtenkinder in den Bergen. Dorfkinder an einem Kriegsabend. Eine todkranke Hausangestellte. Ein armes Mädchen aus Lourdes. Über mehr als ein Jahrhundert häuften sich in Frankreich die **Erscheinungen der Jungfrau Maria**.

Diese Reise folgt ihren Spuren. An jeder Etappe erfahren Sie, **was geschah**, wer die **Zeugen** waren, was Maria ihnen anvertraute und warum Pilger aus aller Welt heute hierher kommen, um zu beten.

Von den alten Überlieferungen von **Cotignac** und **Le Laus** bis zu den großen Ereignissen des 19. Jahrhunderts, von **Pontmain** bis **Pellevoisin**, endet der Weg in **Lourdes**, nachdem Sie in Nevers **Bernadette** begegnet sind, wo sie verborgen lebte.

DER ROTE FADEN IHRER REISE

Vier Kapitel, *eine einzige Begegnung*

Die Begegnung Marias mit den Einfachsten, und die ihrer Botschaften mit der Welt.



KAPELLE DER WUNDERTÄTIGEN MEDAILLE, PARIS

KAPITEL I

Die Medaille und die Hoffnung

PARIS · PONTMAIN · TAGE 1 – 3

Rue du Bac, Notre-Dame-des-Victoires und die Jungfrau im Sternenmantel von Pontmain.



UNSERE LIEBE FRAU DER BARMHERZIGKEIT, PELLEVOISIN

KAPITEL II

Gebet, Barmherzigkeit, Demut

L'ÎLE-BOUCHARD · PELLEVOISIN · NEVERS · TAGE 4 – 5

Mädchen der Nachkriegszeit, eine geheilte Hausangestellte und das verborgene Leben Bernadettes.



DER ORT DER ERSCHEINUNG, LA SALETTE

KAPITEL III

Tränen und Versöhnung

FOURVIÈRE · LA SALETTE · LE LAUS · COTIGNAC · TAGE 6 – 9

Das marientreue Lyon, die Schöne Dame der Alpen, die Hirtin Benoîte, Maria und der heilige Josef in der Provence.



DIE ROSENKRANZBASILIKA, LOURDES

KAPITEL IV

Ich bin die Unbefleckte Empfängnis

AVIGNON · CANAL DU MIDI · LOURDES · TAGE 10 – 13

Die goldene Jungfrau von Doms und zwei Nächte im Herzen der Erscheinungen von 1858.



Bernadette Soubirous, Fotografie von 1861

LOURDES, DREI JAHRE NACH DEN ERSCHEINUNGEN

FÜNF JAHRHUNDERTE IN ZEHN DATEN

Von Cotignac nach Pellevoisin

Die großen Momente, aus denen die Heiligtümer Ihrer Reise hervorgingen.

1519 — COTIGNAC
Auf dem Mont Verdaille erscheint die Jungfrau einem Holzfäller, Jean de la Baume, und bittet um eine Kirche.

1643 — DAS GELÜBDE VON LYON
Von der Pest bedroht, stellen sich die Schöffen von Lyon unter den Schutz von Notre-Dame de Fourvière.

1664 — LE LAUS
Benoîte Rencurel, eine siebzehnjährige Hirtin, sieht eine Dame: Die Erscheinungen werden vierundfünfzig Jahre dauern.

1830 — RUE DU BAC
Die Jungfrau erscheint Katharina Labouré und vertraut ihr die Wundertätige Medaille an.

1846 — LA SALETTE
In den Bergen spricht eine weinende „Schöne Dame“ zu zwei jungen Hirten.

1858 — LOURDES
Achtzehn Erscheinungen vor Bernadette: „Ich bin die Unbefleckte Empfängnis.“

1871 — PONTMAIN
Mitten im Krieg erscheint die Jungfrau am Himmel über einem Dorf in der Mayenne.

1876 — PELLEVOISIN
Die todkranke Estelle Faguette berichtet von fünfzehn Erscheinungen und ihrer Heilung.

1947 — L'ÎLE-BOUCHARD
Vier Mädchen beten in der Kirche Saint-Gilles für Frankreich.

2024 — PELLEVOISIN
Der Vatikan erteilt der Verehrung Unserer Lieben Frau der Barmherzigkeit sein Nihil obstat.

DIE ETAPPEN IHRER REISE

Dreizehn Etappen, *ein Weg zu Maria*

Von Paris bis in die Pyrenäen, durch die Mayenne, das Berry, die Alpen und die Provence.



Rue du Bac

TAG 2



Pontmain

TAG 3



Tours

TAG 3



Pellevoisin

TAG 4



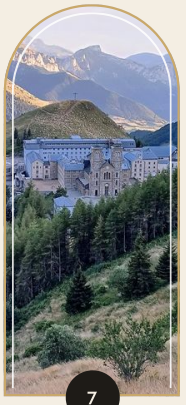
Nevers

TAGE 4 – 5



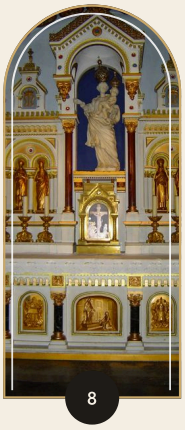
Fourvière

TAG 6



La Salette

TAG 7



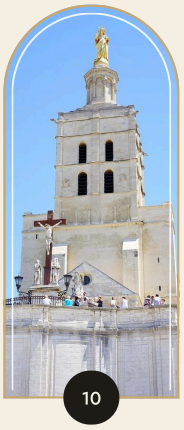
Le Laus

TAG 8



Cotignac

TAGE 8 – 9



Avignon

TAGE 9 – 10



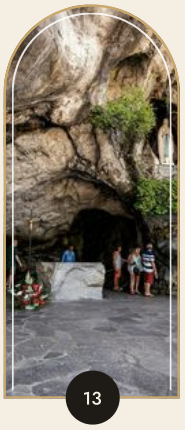
Canal du Midi

TAG 11



Lourdes

TAGE 11 – 12



Die Grotte

TAG 12

Von Dorfkapellen bis zu großen Basiliken: die Orte, an denen die Jungfrau zu den Einfachsten sprach.

13	8	11	2
TAGE, 12 NÄCHTE	ERSCHEINUNGSORTE	MARIENHEILIGTÜMER	KULTURELLE ERLEBNISSE



IHRE REISEROUTE

Der große Weg *der Marienheiligtümer*

Dreizehn Tage, zwölf Nächte, die gesamte Rundreise im Fernreisebus, von Paris-Charles-de-Gaulle nach Toulouse-Blagnac.

1	Paris TAGE 1 – 2 · 1 NACHT	6	Pellevoisin TAG 4 · BESUCH	11	Gap · Le Laus TAGE 7 – 8 · 1 NACHT
2	Laval TAG 2 · 1 NACHT	7	Nevers TAGE 4 – 5 · 1 NACHT	12	Cotignac TAGE 8 – 9 · 1 NACHT
3	Pontmain TAG 3 · BESUCH	8	Lyon TAGE 5 – 6 · 1 NACHT	13	Avignon TAGE 9 – 10 · 1 NACHT
4	Tours TAG 3 · 1 NACHT	9	Grenoble TAG 6 · 1 NACHT	14	Carcassonne TAGE 10 – 11 · 1 NACHT
5	L'Île-Bouchard TAG 4 · BESUCH	10	La Salette TAG 7 · BESUCH	15	Lourdes TAGE 11 – 13 · 2 NÄCHTE



KAPITEL I

Die Medaille *und die Hoffnung*

Die Basilika Notre-Dame de l'Espérance in Pontmain, errichtet nach der Erscheinung von 1871.



DER PONT-NEUF UND DIE ÎLE DE LA CITÉ BEI SONNENUNTERGANG, PARIS

TAG 1 · PARIS-CHARLES-DE-GAULLE – PARIS

Willkommen in Frankreich, *zu einer großen Pilgerreise*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Ankunft in Paris-Charles-de-Gaulle	Privater Transfer zum Hotel	Willkommensabendessen
Empfang und Betreuung	*Check-in und Erholung*	*Übernachtung in Paris*

Der erste Abend eines dreizehntägigen Weges mit Maria.

Die Gruppe wird am internationalen Flughafen **Paris-Charles-de-Gaulle** empfangen und erreicht das Hotel mit einem **privaten Transfer**. Der Nachmittag ist frei, um anzukommen und sich von der Reise zu erholen.

Am Abend vereint ein **Willkommensabendessen** die Pilger. Es ist der Moment, einander kennenzulernen und Maria die Anliegen anzuvertrauen, die jeder im Herzen trägt.

WUSSTEN SIE SCHON?

1638

Mit dem Gelübde Ludwigs XIII. wird Frankreich der Jungfrau Maria geweiht. Jeden 15. August wird die Gelübdeprozession noch in vielen Kirchen gefeiert.



DIE SEINE IN DER ABENDDÄMMERUNG, PARIS



KAPELLE DER WUNDERTÄTIGEN MEDAILLE, 140 RUE DU BAC

TAG 2 · PARIS – LAVAL

Rue du Bac, *die Kapelle der Medaille*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Kapelle der Wundertätigen Medaille *Reliquienschrein der heiligen Katharina Labouré*	Basilika Notre-Dame-des-Victoires *Mittagessen, Fahrt nach Laval*	Check-in, Abendessen *Übernachtung in Laval*

Im Herzen von Paris, eine Kapelle, in der Maria sich setzte.

Am Ende eines Hofes, in der **Rue du Bac 140**, bewahrt die Kapelle der Töchter der christlichen Liebe den Sessel, auf den sich die Jungfrau 1830 neben **Katharina Labouré** setzte, und den **Reliquienschrein**, in dem die Heilige ruht. Stille vor dem Altar der Jungfrau mit der Weltkugel.

In **Notre-Dame-des-Victoires** sind die Wände mit Tausenden **Votivtafeln** bedeckt: 1836 weihte Abbé **Desgenettes** hier seine verwaiste Pfarrei dem **Unbefleckten Herzen Mariens**. Nach dem Mittagessen Fahrt nach **Laval** in der Mayenne.

WUSSTEN SIE SCHON?

1887

Vor ihrer Pilgerfahrt nach Rom betete die junge Therese Martin in Notre-Dame-des-Victoires. Sie schrieb, sie habe dort eine große Gnade des Friedens empfangen.



DIE JUNGFRAU UND KATHARINA LABOURÉ, SKULPTUR, RUE DU BAC



DIE WUNDERTÄTIGE MEDAILLE

Katharina Labouré
und die Wundertätige Medaille



DIE HEILIGE KATHARINA LABOURÉ, FOTOGRAFIE, UM 1850



DIE JUNGFRAU MIT DER WELTKUGEL, STATUE DER KAPELLE

DIE ZEUGIN

1806 in Burgund als Bauerntochter geboren, verliert **Katharina Labouré** mit neun Jahren ihre Mutter und führt schon sehr jung den Haushalt der Familie. 1830 tritt sie bei den **Töchtern der christlichen Liebe** in der Rue du Bac ein. Sie ist vierundzwanzig Jahre alt.

DIE ERSCHEINUNGEN

In der Nacht vom **18. auf den 19. Juli** weckt sie ein Kind und führt sie in die Kapelle. Die Jungfrau setzt sich in den Sessel des Zelebranten; Katharina legt ihre Hände auf deren Knie und spricht mehr als zwei Stunden mit ihr.

Am **27. November**, beim Abendgebet, erscheint ihr Maria stehend auf einer Kugel, Strahlen gehen von ihren Händen aus, umgeben von der Anrufung: **„O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen."** Auf der Rückseite: der Buchstabe M, das Kreuz, zwei Herzen und zwölf Sterne.

DIE BOTSCHAFT

Maria bittet, nach diesem Vorbild **eine Medaille prägen** zu lassen, und verspricht große Gnaden allen, die sie mit Vertrauen tragen. 1832 mitten in einer Choleraepidemie geprägt, verbreitet sie sich so schnell, dass das Volk sie „**wundertätig**" nennt. Katharina schweigt: sechsundvierzig Jahre Stille im Dienst der Alten von Reuilly.

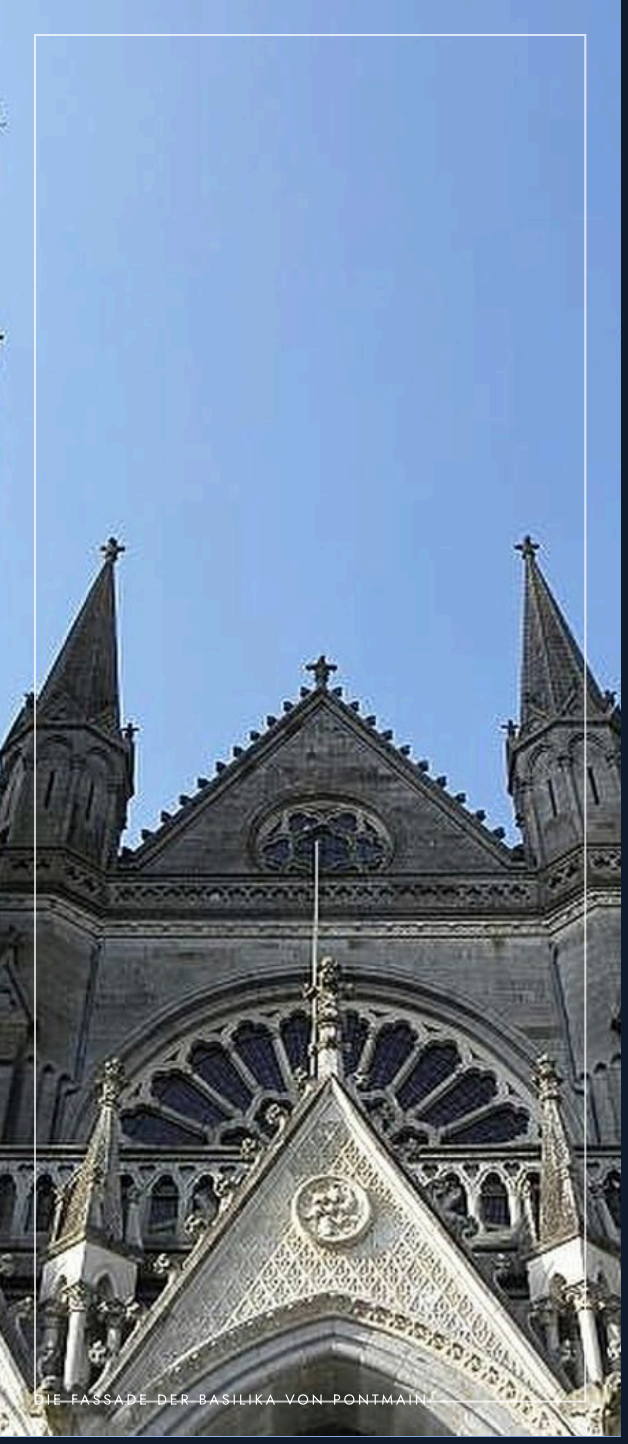
„Kommt an den Fuß dieses Altars. Hier werden die Gnaden über alle Menschen ausgegossen, die mit Vertrauen und Inbrunst darum bitten."

WORTE, ÜBERLIEFERT VON KATHARINA LABOURÉ, JULI 1830

WAS DIE KIRCHE SAGT

1947

Nach der seit 1836 auf Wunsch des Erzbischofs von Paris geführten Untersuchung führt die Kirche 1894 das Fest der Wundertätigen Medaille ein. Katharina wird am 27. Juli 1947 von Pius XII. heiliggesprochen.



DIE FASSADE DER BASILIKA VON PONTMAIN



DIE FACHWERKHÄUSER DER PLACE PLUMEREAU, TOURS

TAG 3 · LAVAL – PONTMAIN – TOURS

Pontmain, *Maria mitten im Krieg*

VORMITTAG	Heiligtum von Pontmain *Basilika Notre-Dame de l'Espérance*
NACHMITTAG	Mittagessen, Fahrt nach Tours *Verkostung von Spezialitäten der Touraine*
ABEND	Check-in, Abendessen *Übernachtung in Tours*

Ein Dorf auf dem Land, ein Winterhimmel und eine Botschaft der Hoffnung.

Der Vormittag gehört **Pontmain**. In der **Basilika Notre-Dame de l'Espérance** und auf dem Platz, wo alles begann, entdecken Sie die Geschichte des Abends vom **17. Januar 1871**, die auf der folgenden Seite erzählt wird.

Nach dem Mittagessen fährt der Reisebus weiter nach **Tours**. Am frühen Abend stellt eine rund einstündige **kommentierte Verkostung** den **Nougat de Tours**, den **Sainte-Maure de Touraine** und handwerkliche Erzeugnisse des Loiretals vor. Abendessen und Übernachtung in Tours.

WUSSTEN SIE SCHON?

11 Tage

Nach der Erscheinung zog die preußische Armee nicht in Laval ein. Der Waffenstillstand wurde am 28. Januar 1871 unterzeichnet, elf Tage später.

Die Jungfrau im Sternenmantel *von Pontmain*



DIE ERSCHEINUNG VON PONTMAIN, GLASFENSTER DER BASILIKA



DAS KIRCHENSCHIFF DER BASILIKA VON PONTMAIN

DIE ZEUGEN

Pontmain ist ein Dorf mit fünfhundert Seelen an der Grenze zur Bretagne. An jenem Abend helfen **Eugène Barbedette**, zwölf Jahre, und sein Bruder **Joseph**, zehn, ihrem Vater in der Scheune beim Stampfen von Ginster. Auch zwei Mädchen, **Françoise Richer** und **Jeanne-Marie Lebossé**, werden sehen.

DIE ERSCHEINUNG

Gegen sechs Uhr tritt Eugène hinaus und sieht am Himmel über einem Haus eine **schöne Dame**, die lächelt: ein blaues Gewand übersät mit **goldenen Sternen**, ein schwarzer Schleier, eine goldene Krone. Die Erwachsenen sehen nichts; die Kinder beschreiben alles.

Der Pfarrer, Abbé **Guérin**, lässt das Dorf singen. Je mehr gebetet wird, desto weiter entrollt sich zu Füßen der Dame ein Spruchband, und goldene Buchstaben erscheinen, einer nach dem anderen. Dann erhebt sich ein **rotes Kreuz** vor ihr. Gegen neun Uhr abends ist alles vorbei.

DIE BOTSCHAFT

Frankreich ist besetzt, der Feind steht vor Laval, und fast jede Familie hat einen Sohn an der Front. Die Botschaft ist eine der **Hoffnung**: Das Gebet wird erhört. Joseph Barbedette wird Priester, wie sein Bruder Eugène.

„Betet doch, meine Kinder. Gott wird euch in kurzer Zeit erhören. Mein Sohn lässt sich rühren.“

DIE WORTE, DIE DIE KINDER AM HIMMEL LASEN

WAS DIE KIRCHE SAGT

1872

Am 2. Februar 1872 erkennt Mgr Wicart, Bischof von Laval, nach einer Untersuchung die Erscheinung offiziell an. Die ab 1873 erbaute Basilika wird Notre-Dame de l'Espérance von Pontmain.



KAPITEL II

Gebet, Barmherzigkeit, *Demut*

Das einstige Kloster Saint-Gildard in Nevers, in dem die heilige Bernadette lebte.

L'Île-Bouchard und Pellevoisin, *Gebet und Barmherzigkeit*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
L'Île-Bouchard *Kirche Saint-Gilles*	Mittagessen, Pellevoisin *Heiligtum Unserer Lieben Frau der Barmherzigkeit*	Fahrt nach Nevers *Abendessen, Übernachtung in Nevers*

Zwei stille Heiligtümer, zwei sehr aktuelle Botschaften.

Im Süden der Touraine bewahrt die **Kirche Saint-Gilles in L'Île-Bouchard** die Erinnerung an die Mädchen, die im Dezember 1947 sahen, wie die Jungfrau darum bat, **für Frankreich zu beten**.

Im Berry erzählt **Pellevoisin** die Geschichte von **Estelle Faguette**, einer von den Ärzten aufgegebenen Hausangestellten, und der **Mutter der Barmherzigkeit**, die sie 1876 besuchte. Das Zimmer der Erscheinungen ist zur Kapelle geworden. Danach Fahrt nach **Nevers**, Abendessen und Übernachtung.

WUSSTEN SIE SCHON?

15

Die von Estelle Faguette zwischen Februar und Dezember 1876 berichteten Erscheinungen, die meisten in ihrem eigenen Zimmer.



UNSERE LIEBE FRAU DER BARMHERZIGKEIT, STATUE DES HEILIGTUMS VON PELLEVOISIN

DAS VOTIVBILD DER ESTELLE FAGUETTE, 19. FEBRUAR 1876, PELLEVOISIN

Unsere Liebe Frau vom Gebet *in L'Île-Bouchard*

DER HINTERGRUND

Dezember 1947: Zwei Jahre nach dem Krieg ist Frankreich durch **aufrührerische Streiks** gelähmt. Man spricht von Bürgerkrieg. In L'Île-Bouchard, einem Städtchen am Ufer der Vienne, ist das Leben hart, und es fehlt an allem.

DIE ZEUGINNEN

Am **8. Dezember**, dem Fest der Unbefleckten Empfängnis, gehen vier Mädchen zum Beten in die Kirche Saint-Gilles: **Jacqueline Aubry**, zwölf Jahre, ihre Schwester **Jeanne**, sieben, ihre Cousine **Nicole Robin**, zehn, und **Laura Croizon**, acht.

DIE ERSCHEINUNGEN

Nahe dem Marienaltar sehen sie eine **leuchtende Dame**, begleitet von einem Engel. Sie kommt jeden Tag wieder, bis zum **14. Dezember**, betet mit ihnen den Rosenkranz, bittet sie, das Kreuz zu küssen und mit den Leuten wiederzukommen.

Getrennt befragt, widersprechen sich die Mädchen nicht. In den folgenden Tagen enden die Streiks, und Saint-Gilles wird seither zu einem **Ort des Gebets** für Frankreich.



JUNGFRAU MIT KIND UND ROSENKRANZ, SYMBOLBILD

„Sagt den Kindern, sie sollen für Frankreich beten, denn es hat es sehr nötig."

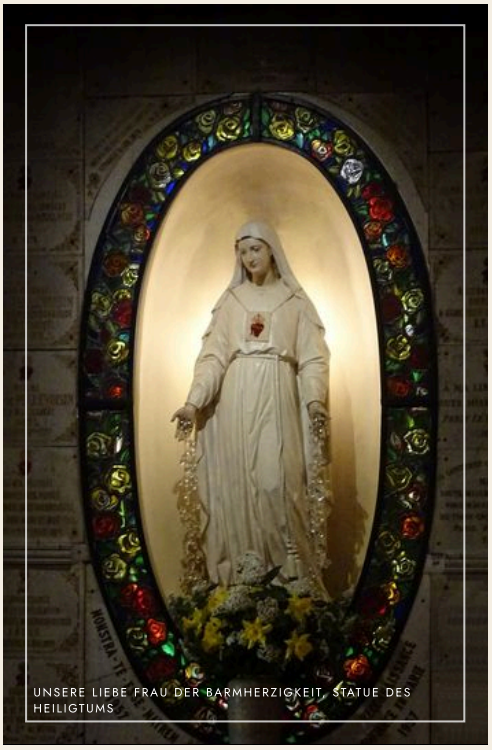
WORTE, ÜBERLIEFERT VON DEN MÄDCHEN, DEZEMBER 1947

WAS DIE KIRCHE SAGT

2001

Am 8. Dezember 2001 genehmigt Mgr André Vingt-Trois, Erzbischof von Tours, offiziell die Wallfahrten und die öffentliche Verehrung Unserer Lieben Frau vom Gebet und ermutigt die Gläubigen, dort zu beten.

Estelle Faguette
und die Mutter der Barmherzigkeit



UNSERE LIEBE FRAU DER BARMHERZIGKEIT, STATUE DES HEILIGTUMS



DAS VOTIVBILD DER ESTELLE FAGUETTE, 1876

DIE ZEUGIN

1843 in der Champagne geboren, ist **Estelle Faguette** Hausangestellte in Pellevoisin. 1875, mit zweiunddreißig Jahren, leidet sie an **Lungentuberkulose** und Bauchfellentzündung; die Ärzte geben ihr nur noch wenige Tage. Sie versorgt ihre alten Eltern: Ihr Tod ließe sie mittellos zurück.

DER BRIEF UND DIE HEILUNG

Sie schreibt daraufhin einen **Brief an die Jungfrau**, niedergelegt in der kleinen Lourdesgrotte im Schlosspark. In der Nacht vom **14. auf den 15. Februar 1876** erscheint ihr Maria am Fußende des Bettes. Am **19. Februar** steht Estelle auf, **geheilt**. Sie lässt die Votivtafel gravieren, die man heute noch liest.

DIE BOTSCHAFT

Bis zum 8. Dezember folgen fünfzehn Erscheinungen. Maria nennt sich **„ganz barmherzig“** und zeigt Estelle das **Skapulier des Heiligsten Herzens** mit der Bitte, es zu verbreiten. Estelle wird noch dreiundfünfzig Jahre leben, bis 1929.

„Ich bin ganz barmherzig und Herrin meines Sohnes.“

WORTE, ÜBERLIEFERT VON ESTELLE FAGUETTE, 1876

WAS DIE KIRCHE SAGT

2024

1983 erkennt der Erzbischof von Bourges die Heilung Estelles als Wunder an. Im September 2024 erteilt der Vatikan sein Nihil obstat und ermutigt zur Verehrung Unserer Lieben Frau der Barmherzigkeit.



DER HOF DES EINSTIGEN KLOSTERS SAINT-GILDARD, NEVERS

TAG 5 · NEVERS – LYON

Nevers, das verborgene Leben *der heiligen Bernadette*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Espace Bernadette *Einstiges Kloster Saint-Gildard*	Kapelle und Reliquienschrein Bernadettes *Mittagessen, Fahrt nach Lyon*	Check-in, Abendessen *Übernachtung in Lyon*

Nach dem Licht von Lourdes, dreizehn Jahre der Stille.

Im Juli 1866 verlässt **Bernadette Soubirous** Lourdes und tritt in das Mutterhaus der **Schwestern der christlichen Liebe von Nevers** ein. Sie wird **Schwester Marie-Bernard**: Krankenpflegehelferin, Sakristanin, oft selbst krank.

Der **Espace Bernadette** im einstigen **Kloster Saint-Gildard** erzählt von diesem Leben der Demut und der Prüfungen. In der Kapelle Stille am **Reliquienschrein**, in dem sie seit 1925 ruht. Eine Etappe, die auf die Begegnung in Lourdes am Ende der Reise vorbereitet.

Nach dem Mittagessen Fahrt nach **Lyon**. Abendessen und Übernachtung in Lyon.

WUSSTEN SIE SCHON?

„Verborgen“

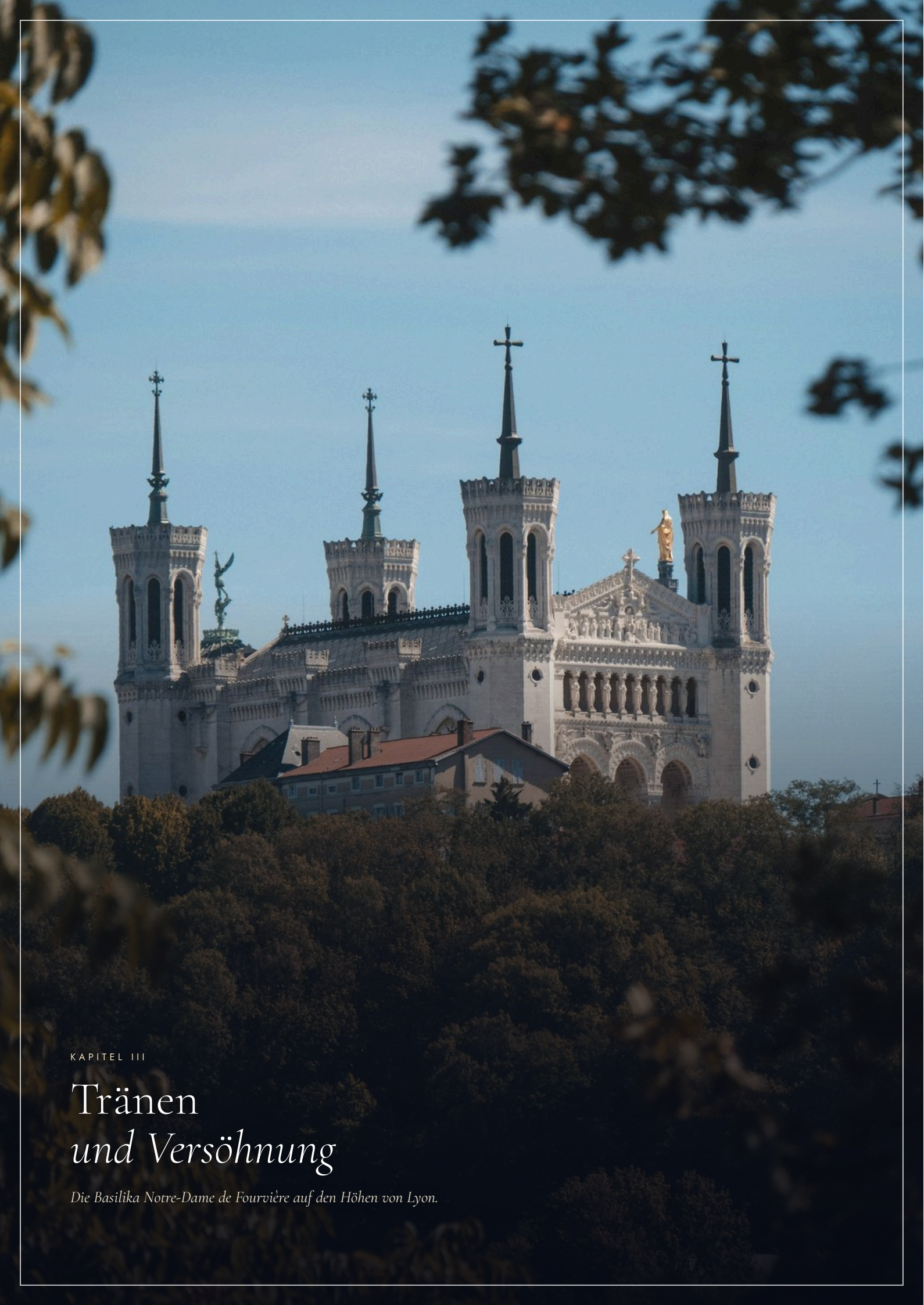
„Ich bin hierher gekommen, um mich zu verbergen“, sagte Bernadette. 1879 mit fünfunddreißig Jahren gestorben, wurde sie 1933 heiliggesprochen. Gesicht und Hände sind mit einer feinen Wachsmaske bedeckt.



DER RELIQUIENSCHREIN DER HEILIGEN BERNADETTE, KAPELLE SAINT-GILDARD



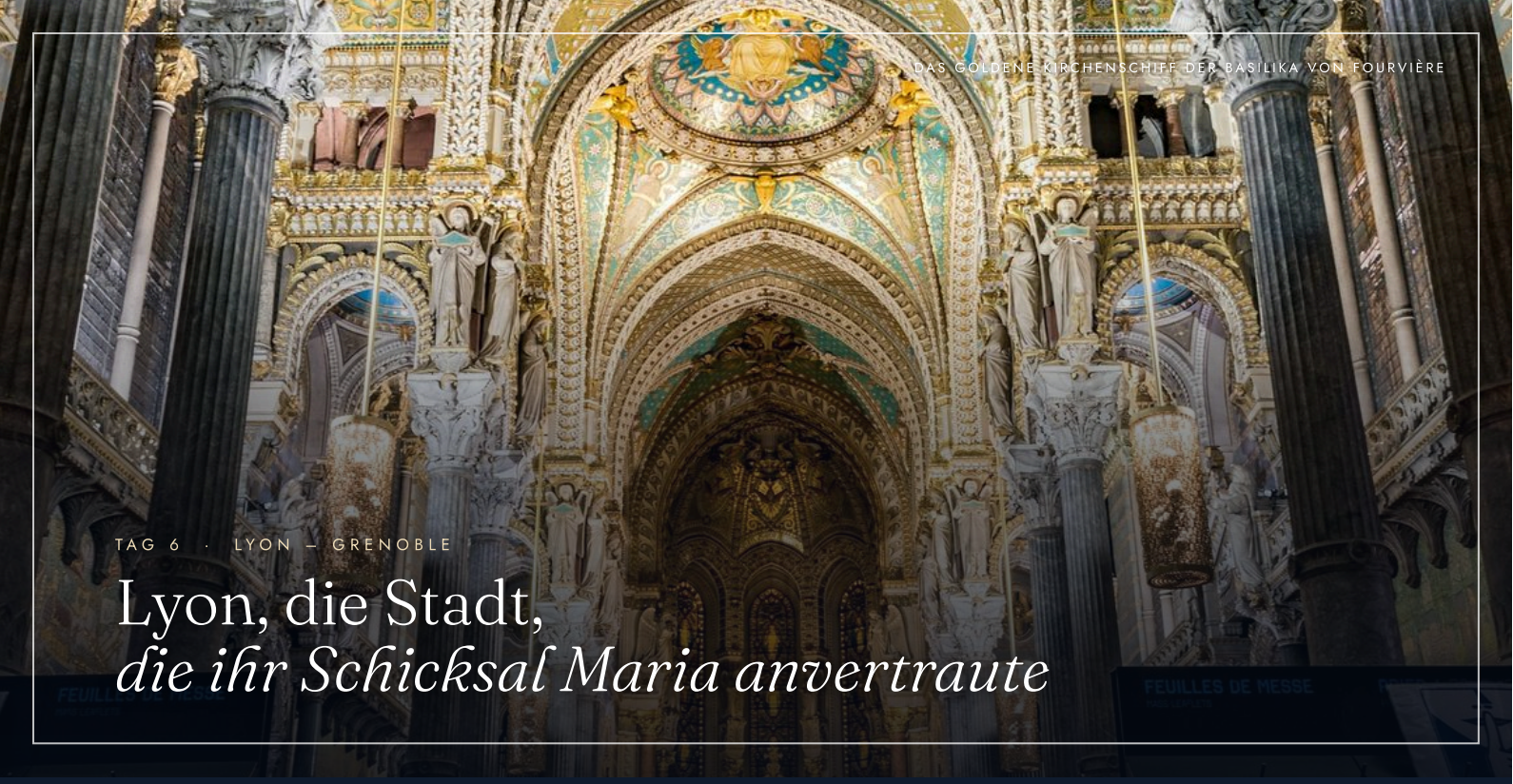
BERNADETTE SOUBIROUS, HISTORISCHE FOTOGRAFIE



KAPITEL III

Tränen *und Versöhnung*

Die Basilika Notre-Dame de Fourvière auf den Höhen von Lyon.



DAS GOLDENE KIRCHENSCHIFF DER BASILIKA VON FOURVIÈRE

TAG 6 · LYON – GRENOBLE

Lyon, die Stadt, *die ihr Schicksal Maria anvertraute*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Basilika Notre-Dame de Fourvière *Marienkapelle*	Mittagessen *Fahrt nach Grenoble*	Check-in, Abendessen *Übernachtung in Grenoble*

WUSSTEN SIE SCHON?

1870

Im Krieg verspricht Lyon Maria eine Basilika, falls der Feind die Stadt verschont. Die Preußen ziehen nicht ein: Der Grundstein wird bereits 1872 gelegt.

Fourvière ist kein Erscheinungsort, sondern eine vier Jahrhunderte währende Treue.

1643 bedroht die Pest Lyon. Die **Schöffen** geloben, jedes Jahr am **8. September** nach Fourvière hinaufzusteigen, um der Jungfrau eine Kerze und einen Goldtaler darzubringen. Die Stadt bleibt verschont, und das Gelübde wird bis heute erneuert.

Am **8. Dezember 1852** wird auf dem Glockenturm der alten Kapelle eine vergoldete Marienstatue gesegnet. Die Bewohner stellen spontan Lichter in die Fenster: der Ursprung der **Fête des Lumières**. Die **Basilika** mit ihren Mosaiken und ihrem goldenen Schiff geht auf ein neues Gelübde von 1870 zurück. Nach dem Mittagessen Fahrt nach **Grenoble**.



LYON UND DER HÜGEL VON FOURVIÈRE



DIE BASILIKA NOTRE-DAME DE LA SALETTE AUF 1.800 METERN

TAG 7 · GRENOBLE – LA SALETTE – GAP

La Salette, *die Botschaft einer weinenden Jungfrau*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Heiligtum Notre-Dame de La Salette *Basilika und Erscheinungsort*	Zeit der Besinnung, Mittagessen *Fahrt nach Gap*	Check-in, Abendessen *Übernachtung in Gap oder Umgebung*

Auf 1.800 Metern, in der Stille der Berge.

Die Straße steigt durch die Berge des **Trièves** hinauf zum **Heiligtum von La Salette**, in einem Amphitheater aus Almen. Die **Basilika** steht gegenüber dem Ort, an dem am 19. September 1846 eine weinende Dame zu zwei Kindern sprach.

An den Hängen markieren **Statuen** die drei Momente der Erscheinung: die sitzende, weinende Dame; die sprechende Dame; die Dame, die sich erhebt. Zeit für Besuch und **Besinnung**, mit einer Messe je nach Möglichkeit.

Nach dem Mittagessen fährt der Reisebus hinab nach **Gap** in den Hautes-Alpes. Abendessen und Übernachtung.

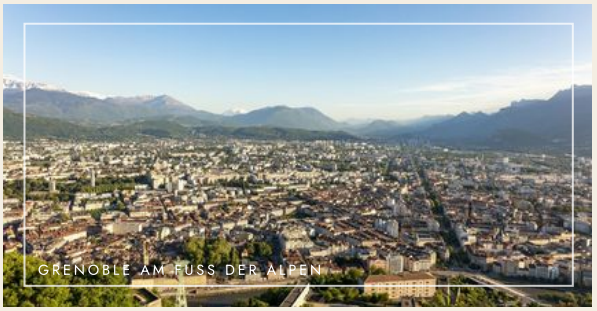
WUSSTEN SIE SCHON?

1.800 m

Die Höhe des Heiligtums, eines der höchstgelegenen Wallfahrtsorte Europas, am Fuß des Mont Gargas.



DER ORT DER ERSCHEINUNG, FIGURENGRUPPE



GRENOBLE AM FUSS DER ALPEN

Die „Schöne Dame“ *der Berge*



DIE WEINENDE JUNGFRAU, STATUE AM ORT DER ERSCHEINUNG



DAS HEILIGTUM INMITTEN DER BERGE

DIE ZEUGEN

Maximin Giraud, elf Jahre, und **Mélanie Calvat**, fast fünfzehn, sind kleine Hirten im Dienst bei Bauern. Sie können weder lesen noch schreiben, kennen kaum den Katechismus und kennen einander erst seit zwei Tagen.

DIE ERSCHEINUNG

An jenem Samstag sehen sie nach der Mittagsruhe eine **Lichtkugel**. Darin sitzt eine Frau, den Kopf in den Händen: Sie weint. Sie erhebt sich: „**Kommt näher, meine Kinder, habt keine Angst.**“ Ein von Licht übersätes Kleid, eine goldene Schürze, eine Rosenkrone und auf der Brust ein **Kruzifix**, flankiert von Hammer und Zange.

Sie spricht zuerst Französisch, dann, als sie sieht, dass Mélanie nicht versteht, im **örtlichen Dialekt** weiter. Schließlich erhebt sie sich und verschwindet im Licht.

DIE BOTSCHAFT

Maria weint über ein Volk, das Gott vergisst: den vernachlässigten Sonntag, den gelästerten Namen ihres Sohnes. Sie kündigt Hungersnöte an und bittet um **Gebet** und **Umkehr**. Ihre Botschaft der **Versöhnung** macht La Salette zu einem großen Ort der Beichte.

„Nun, meine Kinder, ihr werdet es meinem ganzen Volk bekannt machen.“

LETZTE WORTE, ÜBERLIEFERT VON MAXIMIN UND MÉLANIE

WAS DIE KIRCHE SAGT

1851

Am 19. September 1851 erklärt Mgr de Bruillard, Bischof von Grenoble, nach fünfjähriger Untersuchung, die Erscheinung trage „alle Merkmale der Wahrheit“. Die Basilika wird ab 1852 errichtet.



DAS HEILIGTUM NOTRE-DAME DU LAUS AM FUSS DER BERGE



DER CHOR DER BASILIKA VON LE LAUS

TAG 8 · GAP – NOTRE-DAME DU LAUS – COTIGNAC

Le Laus, die Jungfrau *und die kleine Hirtin*

VORMITTAG	Heiligtum Notre-Dame du Laus *Basilika und Gebetsorte*
NACHMITTAG	Mittagessen *Fahrt in die Provence*
ABEND	Check-in, Abendessen *Übernachtung in Cotignac oder Umgebung*

Ein Tal der Hautes-Alpes, seit drei Jahrhunderten der Versöhnung geweiht.

Der Vormittag gehört dem **Heiligtum Notre-Dame du Laus**, am Ende eines Tals wenige Kilometer von Gap. Hier lebte **Benoîte Rencurel** mehr als fünfzig Jahre in Gemeinschaft mit der Jungfrau, und hier entstand eine große Tradition der **Beichte**.

Besuch der auf Wunsch Marias erbauten **Basilika** und Zeit der Besinnung. Nach dem Mittagessen fährt der Reisebus hinab in die **Provence** nach **Cotignac**, einem Dorf am Fuß seiner Felswand. Abendessen und Übernachtung.

WUSSTEN SIE SCHON?

Das Öl

Vor dem Tabernakel von Le Laus brennt eine Lampe. Der Überlieferung nach versprach Maria allen, die ihr Öl im Glauben gebrauchen, Gnaden der Heilung.

DIE GESCHICHTE · LE LAUS, 1664 – 1718

Benoîte Rencurel, *vierundfünfzig Jahre mit Maria*

DIE ZEUGIN

1647 in einer bitterarmen Familie in Saint-Étienne-d'Avançon geboren, verliert **Benoîte Rencurel** mit sieben Jahren ihren Vater. Sie geht nicht zur Schule und hütet die Herden, um Mutter und Schwestern zu ernähren. Sie ist lebhaft, fromm und kann nicht lesen.

DIE ERSCHEINUNGEN

Im **Mai 1664**, mit siebzehn Jahren, sieht sie auf einem Felsen eine **schöne Dame** mit einem Kind auf dem Arm. Die Dame kommt vier Monate lang jeden Tag wieder und nennt schließlich ihren Namen: „Ich heiße **Dame Marie**."

Dann schickt sie sie nach **Le Laus**, in eine kleine Kapelle, in der ein köstlicher Duft schwebt. Benoîte wird die Jungfrau dort fast täglich sehen, bis zu ihrem Tod **1718**: einzigartig in ihrer Dauer.

DIE BOTSCHAFT

Maria bittet um eine **Kirche** und ein Haus für Priester, um die **Sünder** aufzunehmen. Benoîte empfängt die Pilger und ermahnt sie zur **Beichte** und zur Umkehr. Bis heute ist die Versöhnung das Herz des Heiligtums.



DIE JUNGFRAU UND BENOÎTE RENCUREL, FIGURENGRUPPE



DAS HEILIGTUM NOTRE-DAME DU LAUS

„Ich habe diesen Ort von meinem Sohn für die Bekehrung der Sünder erbeten, und er hat ihn mir gewährt."

WORTE, ÜBERLIEFERT VON BENOÎTE RENCUREL

WAS DIE KIRCHE SAGT

2008

Am 4. Mai 2008 erkennt Mgr Jean-Michel di Falco Léandri, Bischof von Gap und Embrun, die Erscheinungen von Le Laus offiziell an. 2009 wird Benoîte zur Ehrwürdigen erklärt.

TAG 9 · COTIGNAC – AVIGNON

Cotignac, die Jungfrau Maria *und der heilige Josef*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Heiligtum Notre-Dame de Grâces *Mont Verdaille*	Heiligtum Saint-Joseph du Bessillon *Mittagessen, Fahrt nach Avignon*	Check-in, Abendessen *Übernachtung in Avignon*

Der einzige Ort Frankreichs, an dem die Überlieferung Erscheinungen Marias und Josefs berichtet.

Am Morgen auf dem **Mont Verdaille** das **Heiligtum Notre-Dame de Grâces**, entstanden aus einer 1519 überlieferten Erscheinung; dann am gegenüberliegenden Hang das **Kloster Saint-Joseph du Bessillon** und seine Quelle, verbunden mit der Erscheinung des heiligen Josef 1660.

Zwei einander ergänzende Heiligtümer, die die Überlieferung mit der **Heiligen Familie** und der Geburt Ludwigs XIV. verbindet. Nach dem Mittagessen Fahrt nach **Avignon**. Abendessen und Übernachtung.

WUSSTEN SIE SCHON?

1660

Im Februar kommt der junge Ludwig XIV. nach Cotignac, um Notre-Dame de Grâces zu danken. Vier Monate später erscheint der heilige Josef auf dem nahen Bessillon.



DAS DORF COTIGNAC IN DER PROVENCE

DAS HEILIGTUM NOTRE-DAME DE GRÂCES, COTIGNAC

Notre-Dame de Grâces *und Saint-Joseph du Bessillon*

NOTRE-DAME DE GRÂCES

Am **10. August 1519** sieht der Überlieferung des Heiligtums zufolge ein Holzfäller, **Jean de la Baume**, auf dem Mont Verdaille die Jungfrau mit dem Kind auf einer Wolke. Sie bittet ihn, Klerus und Konsuln zu sagen, dort eine **Kirche** mit dem Namen Notre-Dame de Grâces zu bauen. Am nächsten Tag wiederholt sich die Vision; die Kapelle wird im selben Jahr errichtet.

DIE JUNGFRAU UND DER KÖNIG

1637 berichtet ein Pariser Ordensmann, **Bruder Fiacre**, die Jungfrau bitte um Novenen, damit Königin Anna von Österreich, seit zweiundzwanzig Jahren verheiratet, einen Sohn bekomme. Eine davon wird in Cotignac gebetet. **Ludwig XIV.** wird im September 1638 geboren; 1660 pilgert er hierher, um der Jungfrau zu danken.

DER HEILIGE JOSEF

Am **7. Juni 1660** verdurstet fast **Gaspard Ricard**, ein zweiundzwanzigjähriger Hirte, auf dem Bessillon. Ein Mann zeigt ihm einen Felsen: „Heb ihn an, und du wirst trinken." Der Felsen, den später acht Männer kaum bewegen können, gibt eine **Quelle** frei, die bis heute fließt.



NOTRE-DAME DE GRÂCES, GEMÄLDE DES HEILIGTUMS



DER HEILIGE JOSEF, STATUE, BESSILLON

„Ich bin Josef. Heb diesen Felsen an, und du wirst trinken."

WORTE, ÜBERLIEFERT VON GASPARD RICARD, NACH DER ÜBERLIEFERUNG DES BESSILLON

WAS DIE KIRCHE SAGT

1519

Die Verehrung von Notre-Dame de Grâces ist seit 1519 belegt und wurde im 17. Jahrhundert den Oratorianern anvertraut. Heute empfangen die Brüder von Sankt Johannes die Pilger in Notre-Dame de Grâces und die Benediktinerinnen auf dem Bessillon.



KAPITEL IV

Ich bin *die Unbefleckte Empfängnis*

Avignon und die Rhône in der Abenddämmerung, der Papstpalast und Notre-Dame des Doms.



DER PAPSTPALAST UND DER GLOCKENTURM VON NOTRE-DAME DES DOMS

TAG 10 · AVIGNON – CARCASSONNE

Avignon, das päpstliche *und marianische Erbe*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Besichtigung des Papstpalastes *Einstige päpstliche Residenz*	Kathedrale Notre-Dame des Doms *Mittagessen, Fahrt nach Carcassonne*	Check-in, Abendessen *Übernachtung in Carcassonne*

Die Stadt, in der im 14. Jahrhundert das Herz der Christenheit schlug.

Im 14. Jahrhundert lassen sich die Päpste an den Ufern der Rhône nieder. Der **Papstpalast**, der größte gotische Palast Europas, erzählt dieses überraschende Kapitel der Kirchengeschichte, von den großen Prunksälen bis zu den freskengeschmückten Kapellen.

Daneben ist die romanische **Kathedrale Notre-Dame des Doms** seit dem 12. Jahrhundert Maria geweiht. Auf ihrem Glockenturm wacht seit 1859 eine monumentale **goldene Jungfrau** über die Stadt, errichtet kurz nach der Verkündigung des Dogmas der **Unbefleckten Empfängnis**, desselben, das in Lourdes widerhallen wird.

Nach dem Mittagessen Fahrt nach **Carcassonne**. Abendessen und Übernachtung.

WUSSTEN SIE SCHON?

1854

Pius IX. verkündet das Dogma der Unbefleckten Empfängnis. Vier Jahre später sagt die Dame in Lourdes zu Bernadette: „Ich bin die Unbefleckte Empfängnis."



DIE GOLDENE JUNGFRAU VON NOTRE-DAME DES DOMS



DER EHRENHOF DES PAPSTPALASTES



TAG 11 · CARCASSONNE – LOURDES

Der Canal du Midi, *dann die Lichter von Lourdes*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Kommentierte Fahrt auf dem Canal du Midi *UNESCO-Welterbe*	Mittagessen in Carcassonne *Fahrt nach Lourdes, Check-in*	21 Uhr: Marianische Lichterprozession *Übernachtung in Lourdes*

Ein Vormittag auf dem Wasser, ein erster Abend im Licht der Fackeln.

Am Morgen gleitet eine **kommentierte Schifffahrt** über den **Canal du Midi**, ein Meisterwerk des 17. Jahrhunderts, zwischen Platanen, Schleusen und Wasserbauwerken. Ein Moment der Ruhe vor den letzten beiden, ganz geistlichen Tagen.

Nach dem Mittagessen in Carcassonne Fahrt nach **Lourdes**, Check-in und Erholung. Um **21 Uhr**, nach dem Abendessen, die **marianische Lichterprozession**, je nach Kalender des Heiligtums. Das übrige Heiligtum entdecken Sie am nächsten Tag.

WUSSTEN SIE SCHON?

1681

Von Pierre-Paul Riquet entworfen, verbindet der Kanal auf 240 Kilometern die Garonne mit dem Mittelmeer. Seit 1996 ist er Welterbe.



DIE CITÉ VON CARCASSONNE BEI SONNENUNTERGANG



TAG 12 · LOURDES

Im Herzen *der Erscheinungen von 1858*

Die Erscheinung in der Grotte, Glasfenster im Heiligtum von Lourdes.



DIE GROTTE VON MASSABIELLE

TAG 12 · LOURDES

Ein ganzer Tag *an der Grotte von Massabielle*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Grotte von Massabielle *Messe und Beichte möglich*	Basiliken, Wassergeste *Orte aus Bernadettes Leben*	Lichterprozession, je nach Kalender *Zweite Nacht in Lourdes*

WUSSTEN SIE SCHON?

70+

Die seit 1858 von der Kirche als Wunder anerkannten Heilungen, nach strengen medizinischen und kirchenrechtlichen Prüfungen.

Der Ort, an dem die Jungfrau zu Bernadette sprach, im Rhythmus des Heiligtums.

Der Tag ist ganz dem **Heiligtum Unserer Lieben Frau von Lourdes** gewidmet. In seinem Herzen die **Grotte von Massabielle** und rundherum die **Basilika der Unbefleckten Empfängnis**, die **Rosenkranzbasilika** und die unterirdische Basilika **Pius X.**

Je nach Zeiten und Wünschen der Gruppe: **Messe**, Beichte, **Wassergeste** und Bäder, eine entzündete Kerze und die Orte aus Bernadettes Leben, der **Cachot** und die **Mühle von Boly**, je nach verfügbarer Zeit. Am Abend erneut die Möglichkeit, an der Prozession teilzunehmen.



DAS HEILIGTUM AM GAVE, LOURDES

Bernadette
und die Unbefleckte Empfängnis



BERNADETTE SOUBIROUS, FOTOGRAFIE VON 1861



DIE HEILIGE BERNADETTE, GLASFENSTER

DIE ZEUGIN

Als älteste Tochter eines verarmten Müllers ist **Bernadette Soubirous** vierzehn Jahre alt. Asthmatisch, Analphabetin, kennt sie den Katechismus noch nicht. Die sechsköpfige Familie lebt im **Cachot**, einem stillgelegten alten Gefängnis.

DIE ERSCHEINUNGEN

Am **11. Februar**, als sie Holz sammeln geht, sieht sie in der Felsnische von Massabielle „**eine kleine junge Dame**“ in Weiß, mit blauem Gürtel und einer gelben Rose auf jedem Fuß. Achtzehn Erscheinungen folgen. Am 25. Februar lässt die Dame sie den Boden aufgraben: Eine **Quelle** entspringt.

Vom Kommissar, vom Staatsanwalt und von Pfarrer Peyramale befragt, widerspricht sich Bernadette nie. Am **25. März** nennt die Dame im örtlichen Dialekt ihren Namen: „**Que soy era Immaculada Councepciou**“. Bernadette, die diese Worte nicht versteht, wiederholt sie den ganzen Weg, um sie nicht zu vergessen.

DIE BOTSCHAFT

Gebet, **Buße** für die Sünder, eine Kapelle, zu der man in Prozession kommt. Und schließlich ein Name, der das vier Jahre zuvor von Pius IX. verkündete Dogma bestätigt.

„Ich verspreche dir nicht, dich in dieser Welt glücklich zu machen, sondern in der anderen.“

WORTE, ÜBERLIEFERT VON BERNADETTE, 18. FEBRUAR 1858

WAS DIE KIRCHE SAGT

1862

Am 18. Januar 1862 erklärt Mgr Laurence, Bischof von Tarbes, nach vierjähriger Untersuchung, dass die Jungfrau Bernadette wirklich erschienen ist, und genehmigt die Verehrung an der Grotte.

Zwölf Wege, *das Heiligtum zu erleben*

Geistliche Angebote, den ganzen Tag über zugänglich, ohne Eile.



DIE ROSENKRANZMADONNA ÜBER DEN TÜREN DER BASILIKA

01 Die Grotte von Massabielle
Innehalten, wo die Jungfrau Bernadette 1858 erschien.

02 Die Unbefleckte Empfängnis
Die über der Grotte erbaute Basilika entdecken.

03 Die Rosenkranzbasilika
Die Mosaiken der Rosenkranzgeheimnisse betrachten.

04 Pius X.
Die unterirdische Basilika der großen Feiern betreten.

05 Die Messe
An einer Feier teilnehmen, je nach liturgischem Kalender.

06 Die Beichte
Das Sakrament der Versöhnung empfangen, für alle, die es wünschen.

07 Die Wassergeste
Vom Quellwasser trinken und das Gesicht damit waschen.

08 Die Bäder
Je nach Zugangsbedingungen des Heiligtums.

09 Eine Kerze
Eine Kerze entzünden, als persönliche Geste des Gebets.

10 Der Cachot
Das alte Gefängnis betreten, in dem die Familie Soubirous lebte.

11 Die Mühle von Boly
Das Geburtshaus Bernadettes entdecken, je nach Zeit.

12 Die Lichter
Zur Abendprozession zurückkehren, je nach Kalender.

Je nach Zeiten und Wünschen der Gruppe: Jeder wählt frei die Momente, die ihm am meisten bedeuten.



DIE BASILIKA ÜBER DER GROTTE, LOURDES

TAG 13 · LOURDES – TOULOUSE-BLAGNAC

Auf Wiedersehen, Lourdes, *unter dem Blick Marias*

VORMITTAG	NACHMITTAG	ABEND
Frühstück im Hotel *Letzter Besuch der Grotte, je nach Flügen*	Privater Transfer im Reisebus *Zum Flughafen Toulouse-Blagnac*	Unterstützung beim Check-in *Ende der Reise*

Die letzten Augenblicke einer Pilgerreise, und Botschaften für zu Hause.

Nach dem **Frühstück** bringt der Reisebus die Gruppe je nach Flugzeiten zum internationalen Flughafen **Toulouse-Blagnac**, etwa zwei Fahrstunden entfernt.

Unterstützung beim Check-in und Ende der Reise. Von der Rue du Bac bis Massabielle kehrt jeder mit den Worten heim, die Maria den Einfachsten anvertraute: **Gebet**, **Umkehr**, **Vertrauen** und **Hoffnung**.

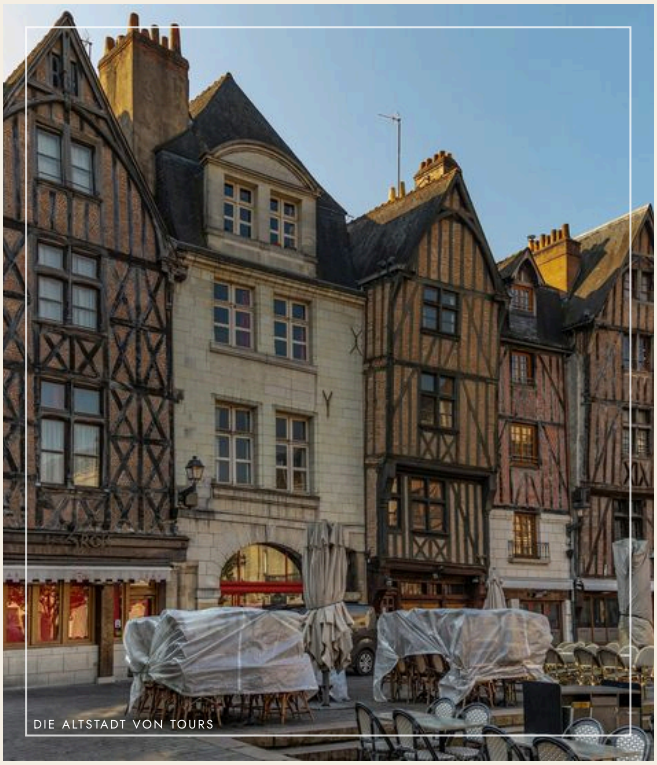
WUSSTEN SIE SCHON?

8

Erscheinungsorte in dreizehn Tagen, von 1519 bis 1947: fünf Jahrhunderte der Begegnung zwischen Maria und Frankreich.

Zwei kulturelle *Erlebnisse*

Zwei ausgewählte Pausen im Dienst einer Reise, die vor allem eine Pilgerfahrt ist.



DIE ALTSTADT VON TOURS

I

TAG 3 · TOURS, SPÄTER NACHMITTAG

Die genussvolle Touraine

Eine rund einstündige kommentierte Verkostung der großen Spezialitäten des Loiretals: der **Nougat de Tours** mit kandierten Früchten und Mandeln, der **Sainte-Maure de Touraine**, ein an seinem Strohhalm erkennbarer Ziegenkäse, und weitere handwerkliche Erzeugnisse der Region.

Ein geselliger Moment, um das Savoir-faire einer Region zu kosten, die man den „Garten Frankreichs“ nennt.



DER CANAL DU MIDI

2

TAG 11 · CARCASSONNE, VORMITTAG

Der Canal du Midi

Eine **kommentierte Schifffahrt** auf einem der großen Bauwerke des 17. Jahrhunderts, UNESCO-Welterbe: Schleusen, Steinbrücken und **Platanenalleen** formen eine Landschaft voller Sanftheit.

Eine Pause der Ruhe auf dem Wasser, vor den zwei Tagen in Lourdes.

Eine Pilgerreise, *bis ins Detail umsorgt*

Damit sich jeder dem Wesentlichen widmen kann: dem Gebet, der Entdeckung und dem Miteinander.

TRANSPORT UND BETREUUNG

- Empfang und Betreuung am Flughafen Paris-Charles-de-Gaulle
- Privater Transfer zum Hotel in Paris
- Fernreisebus für die gesamte Rundreise
- Abschließender Transfer zum Flughafen Toulouse-Blagnac, mit Unterstützung beim Check-in

BESICHTIGUNGEN UND ERLEBNISSE

- Die im Programm vorgesehenen Heiligtümer, Basiliken und Wallfahrtsorte
- Besichtigung des Papstpalastes in Avignon
- Kommentierte Verkostung von Spezialitäten der Touraine
- Kommentierte Schifffahrt auf dem Canal du Midi

UNTERKUNFT

- 12 Nächte in sorgfältig ausgewählten Hotels
- Überwiegend 4-Sterne-Kategorie oder ein angemessenes Niveau, wo das Angebot begrenzt ist
- Zwei Nächte in Lourdes, mit einem ganzen Pilgertag

GEISTLICHE MOMENTE

- Willkommensabendessen in Paris
- Gebetszeiten und gegebenenfalls Teilnahme an Gottesdiensten, je nach Kalender der Heiligtümer
- Marianische Lichterprozession in Lourdes, je nach Saison

Gottesdienstzeiten, Prozessionen und Feiern hängen vom Kalender der Heiligtümer ab und werden bei der Reisevorbereitung bestätigt. Die Busstrecken unterliegen operativer Bestätigung.

Fotos: Daryl Edwin / Unsplash · Nick Castelli / Unsplash Unsplash License · Jean-Louis Zimmermann / Commons CC BY 2.0 · Esves-37240 / Commons CC BY-SA 4.0 · Tylwyth Eldar / Commons CC BY-SA 4.0 · Moahim / Commons CC BY-SA 4.0 · Thomon / Commons CC BY-SA 4.0 · Ikmo-ned / Commons GFDL · Jordi Vich Navarro / Unsplash · Unsplash · Dawid2009 / Commons CC BY-SA 4.0 · moi-même / Commons GFDL · FredSeiller / Commons CC0 · Nicolas Gaborit / Unsplash · Bastien Nvs / Unsplash · Diego Castañeda / Unsplash · jean-louis Zimmermann / Flickr CC BY 2.0 · GO69 / Commons CC0 · GO69 / Commons CC BY-SA 4.0 · jarmoluk / Pixabay · Ludovic Charlet / Unsplash · Elliot Gouy / Unsplash · AntonyB / Commons CC BY-SA 3.0 · Junipero Verbeke / Unsplash · FERNANDES Gilbert / Commons CC0 · Joël Vogt / Unsplash · Ryan Klaus / Unsplash · Tom Podmore / Unsplash · David Billington / Unsplash · Nick Castelli / Unsplash · paul_henri / Pixabay · Tim Oun / Unsplash · Celeda / Commons CC BY-SA 4.0 · Michael / Unsplash.



AUF DEN WEGEN MARIAS

Eine Reise des Glaubens *und der Hoffnung*

Von den Erscheinungen in der Rue du Bac zu den Bergen von La Salette, von den Dörfern Pontmain und Pellevoisin bis zur Grotte von Massabielle führt Sie diese große Pilgerreise an die Orte, an denen die Verehrung der Jungfrau Maria die Geschichte Frankreichs tief geprägt hat.

Durch Katharina Labouré, Bernadette Soubirous, Estelle Faguette und die anderen Zeugen offenbart jede Etappe eine Botschaft des Gebets, der Umkehr, des Vertrauens und der Hoffnung, weitergegeben von Generation zu Generation.

Dreizehn Tage im Herzen der großen Marienheiligtümer Frankreichs, zwischen Geschichte, Spiritualität und Begegnung mit Maria.